



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > [Presse](#) > **Pressemitteilungen**

Pressemitteilungen

Kirchner bei der ersten German Robotics Conference

14. März 2025

+++ „Diese Veranstaltung zeigt uns, wie Künstliche Intelligenz und Robotik unser Leben verbessern und erleichtern können. Wir werden in Bayern diesen Prozess mitgestalten, denn KI und Robotik werden für die Zukunft des Freistaats entscheidend sein.“ Das sagte Bayerns Innenstaatssekretär Sandro Kirchner bei der ersten German Robotics Conference, die vom Robotics Institute Germany veranstaltet wird und vom 13. bis zum 15. März 2025 in Nürnberg stattfindet. Kirchner betonte dabei die Bedeutung dieser Konferenz als Plattform für innovative Robotiklösungen und Zusammenarbeit in der Robotik-Community. Unter den rund 400 Gästen seien zahlreiche führende Köpfe aus der KI- und Robotikbranche. +++

Kirchner hob hervor, dass Bayern ein Hotspot für Robotik ist, unterstützt durch starke Partner wie die Technische Universität München und die Technische Universität Nürnberg, aber auch die Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS). Mit einem Investitionsvolumen von 5,5 Milliarden Euro in die Hightech-Agenda und mehr als 600 Millionen Euro speziell für KI und Supertechnologien setzt Bayern auf eine zukunftsorientierte Forschung und Entwicklung. „Mit 130 KI-Professuren nimmt Bayern eine führende Rolle in der KI-Forschung ein“, so Kirchner. Die Metropolregion Nürnberg spiele dabei eine zentrale Rolle, mit bedeutenden Investitionen in Hochschulen und Forschungszentren. Mit mehr als drei Milliarden Euro Investitionen in Hochschulen, darunter 1,2 Milliarden Euro für die Technische Universität Nürnberg, werde die Region zum Herzstück der bayerischen KI-Entwicklung. Die TU Nürnberg wird als erste KI-Universität Deutschlands fungieren, die Uni bietet ab sofort einen Masterstudiengang in „Artificial Intelligence and Robotics“ an.

Kirchner ergänzte, dass sich auch Schweinfurt zu einem bedeutenden Zentrum für Robotik entwickelt habe: „Ein zentraler Akteur ist dabei die Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt, die mit dem Center für Robotik (CERI) ein bundesweit einzigartiges Forschungs- und Lehrzentrum geschaffen hat. Für den Neubau des CERI hat der Freistaat 120 Millionen Euro bereitgestellt, um den Standort weiter auszubauen.“ Die THWS bietet zudem einen eigenständigen und deutschlandweit einmaligen Bachelor-Studiengang in Robotik an, der in Zusammenarbeit mit Industriepartnern entwickelt wurde.

Bayern nannte Kirchner das Land der Spitzenforschung: „Wir investieren in eine eigene KI-Rechnerinfrastruktur mit neun Supercomputern, darunter der neue ‚Blue Lion‘, ein Aushängeschild für bayerische Technologie. Der Innenstaatssekretär betonte dabei die Notwendigkeit, Menschen in Bezug auf Künstliche Intelligenz mitzunehmen und Vertrauen zu schaffen, sowie zugleich auch die Chancen aufzuzeigen, die diese Technologie biete: „Wir müssen KI als Werkzeug nutzen, das den Menschen unterstützt und nicht ersetzt.“ Die German Robotics Conference leistet einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Akzeptanz von KI. Bayern plane, ein eigenes KI-Basismodell zu entwickeln, um europäische Standards zu setzen und Risiken zu begrenzen.

